

Wohnmobil Volkswagen California



Volkswagen –
da weiß man, was man hat.

BEDIENUNG

Fenster, Gardinen, Vordersitze	3
Sicherheitsgurte, Sitz-/Liegebank	4
Gapackraum vergrößern	7
Abschließbares Wertfach, Möbelverschlüsse	8
Tisch	9
Aufstelldach	10
Dachbett	13
Zentral-Elektronik	14
Innenleuchten	15
Spüle	16
Spirituskocher	18
Kühlbox	19
Standheizung	20

FAHRHINWEISE

Sicher fahren, Reisetips	24
--------------------------------	----

BETRIEBSHINWEISE

Elektroanlage	28
Wasserversorgung	30
Wasserentsorgung	32
Spiritus nachfüllen	33
Fahrzeugpflege	34
Winterbetrieb, Verhalten bei Gewitter ..	35

SELBSTHILFE

Bordwerkzeug, Wagenheber, Verbandkasten, Warndreieck	36
Sicherungen	36
Glühlampen auswechseln	37
Störtabelle	38

TECHNISCHE BESCHREIBUNG 39

TECHNISCHE DATEN

Gewichte, Abmessungen, Füllmengen ..	40
Wohnbereich	41



Diese Zusatzanleitung gilt für alle California-Ausführungen.

Sie enthält wichtige Hinweise für die Bedienung und den Umgang mit der Wohnmobil-Ausstattung.

Die vielen praktischen Tips sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Wohnmobil optimal, sicher und umweltbewußt zu nutzen.

Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit dem 220-V-Bordnetz und dem Spirituskocher besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeugs finden Sie in der Betriebsanleitung „Caravelle und Transporter“.

Hinweise zum Aufbau dieser Anleitung:

■ Mit einem * gekennzeichnete Ausstattungen gehören serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattung lieferbar. Diese Ausstattungen werden auch nicht in allen Exportmärkten geliefert.

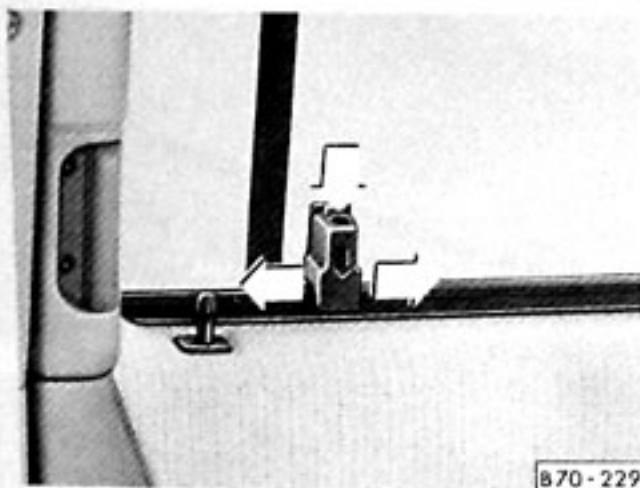
■ Alle Texte, die mit dieser Farbe unterlegt, und mit „Achtung“ überschrieben sind, weisen auf mögliche Gesundheitsgefährdungen, Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

❖ *Wichtige Umweltschutzhinweise sind mit diesem Symbol gekennzeichnet und in kursiver Schrift dargestellt.*

Wenn Sie Ihr Wohnmobil mit Sonderzubehör wie z. B. Fahrrad-, Ski- oder Surfbretthalter, Markise usw. ausstatten wollen, sollten Sie auf das Zubehörangebot der V.A.G. Partner zurückgreifen. Für dieses speziell für Ihr Fahrzeug entwickelte Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt – bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise unter „Zubehör, Änderungen und Teileersatz“ in der Fahrzeug-Betriebsanleitung.

Selbstverständlich sind diesem Zubehör ausführliche Montage- und Betriebshinweise beigelegt.

FENSTER



Die Fenster im Wohnbereich bestehen aus getöntem Hartglas. Die starren Fenster sind doppel-verglast, die Schiebefenster einfach-verglast.

Schiebefenster öffnen

Verschuß nach unten drücken und Fenster aufschieben.

GARDINEN



Für alle Fenster sind Gardinen vorhanden. Die Fahrerhausgardine liegt lose im Fahrzeug. Sie wird von innen mit Druckknöpfen angeknöpft und über der Windschutzscheibe durch Herunterklappen der beiden Sonnenblenden festgeklemmt – siehe Abbildung.

VORDERSITZE



Die Vordersitze können gedreht und damit zum Wohnen mitbenutzt werden. Die Entriegelung für die Dreheinrichtung befindet sich bei beiden Sitzen jeweils rechts unten am Sitzfuß. Zum Entriegeln Hebel nach oben ziehen. Beide Sitze werden linksherum gedreht, dabei müssen ggf. die Sitze etwas nach vorne geschoben bzw. die Türen geöffnet werden.

Achtung

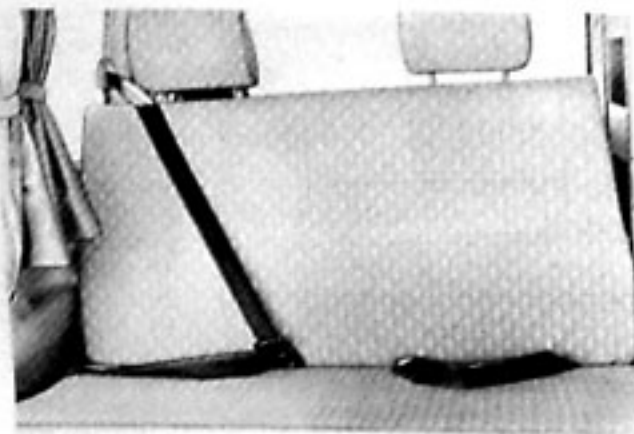
■ Vor dem Drehen des Fahrersitzes muß die Handbremse gelöst werden. Zuvor ist unbedingt ein Gang einzulegen bzw. das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

■ Die Drehsitze müssen während der Fahrt immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingearastet sein.



BEDIENUNG

SICHERHEITSGURTE

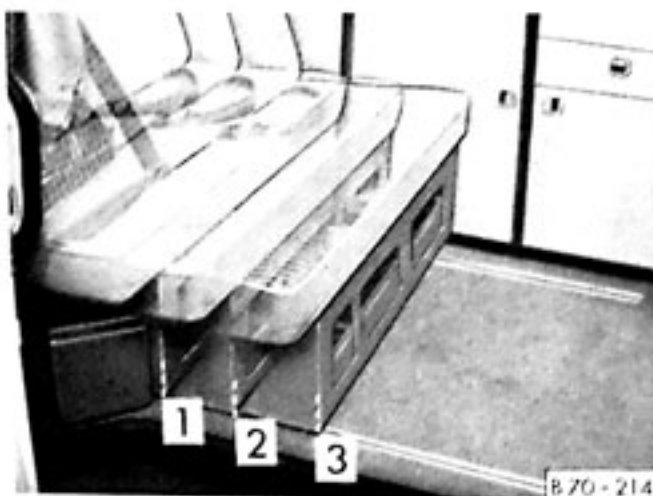


870 - 203

Das Fahrzeug ist auf der Sitz-/Liegebank, bedingt durch die Campingeinbauten, mit unterschiedlichen Sicherheitsgurten ausgerüstet: Auf der, in Fahrtrichtung gesehen, rechten Seite ist ein Dreipunkt-Automatikgurt und auf der linken Seite ein automatisch aufrollender Beckengurt eingebaut.

Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrstellung steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.

SITZ-/LIEGEBANK



870 - 214

Die Sitz-/Liegebank kann in Längsrichtung in drei Stellungen eingestellt werden:

Stellung 1 – Fahrstellung/in dieser Stellung ist das abschließbare Wertfach – siehe Seite 8 – erreichbar.

Stellung 2 – Schlafstellung

Stellung 3 – Eßstellung



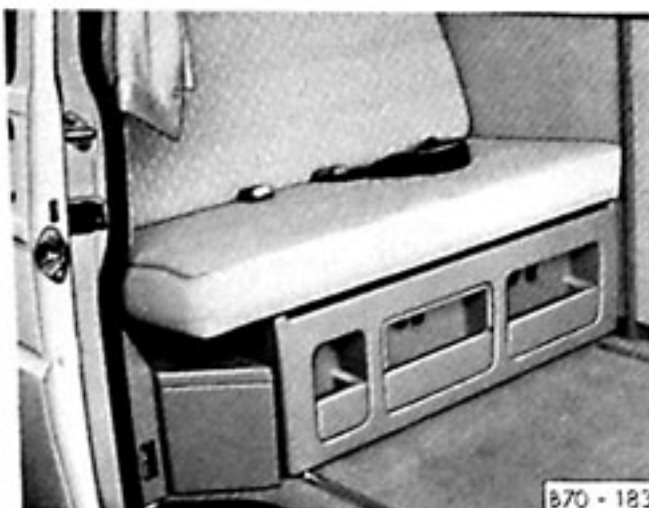
870 - 182

Während des Verstellens den Hebel (Pfeil) unten vorne an der Sitzbank zum Küchenblock drücken.

Die Sitz-/Liegebank kann auf zwei Arten verstellt werden:

■ durch Verschieben der Bank mit dem Körper, indem man auf der Bank sitzend sich mit den Füßen am Boden abstützt (wie bei PKW-Sitzen üblich) oder

■ durch Verschieben von Hand, indem man vor der Bank steht. Allerdings muß dann unbedingt oben so in das mittlere Fach (2) gegriffen werden, daß die Finger die etwas zurückliegende Metallschiene erreichen und nicht nur die sichtbare Kunststoffverkleidung.



Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrtstellung steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.

Bank umlegen

- Kopfstützen ausbauen.
- Sicherheitsgurte zwischen Sitzpolster und Rückenlehne stecken.
- Bank in „Schlafstellung“ schieben – siehe vorige Seite.
- Entriegelungshebel unten mitte an der Sitzbank nach links drücken und gleichzeitig Sitzbank vorn etwas anheben (Abb.).



- In die Griffmulden unterhalb des Sitzpolsters fassen und Sitzpolster nach vorn ziehen.

Hinweis

Es ist darauf zu achten, daß keine im Stauraum liegenden Gegenstände unter dem Sitz eingeklemmt werden.



Achtung
Während der Fahrt darf aus Sicherheitsgründen die Liegebank nicht benutzt werden.

Bank aufstellen

■ Sitzpolster vorn so weit hochklappen, bis der Sitzbeschlag hörbar einrastet. Sitzpolster und Lehne stehen jetzt fast rechtwinklig zueinander.

Hinweis

Falls der Beschlag einmal nicht einrasten sollte, zwischen Sitzlehne und Gepäckraumpolster fassen und Lehne aufstellen.

■ Sitzpolster wieder herunterklappen, dabei muß sich die Lehne wieder aufstellen.

■ Sitzpolster wieder fest in die Verriegelung einrasten lassen.

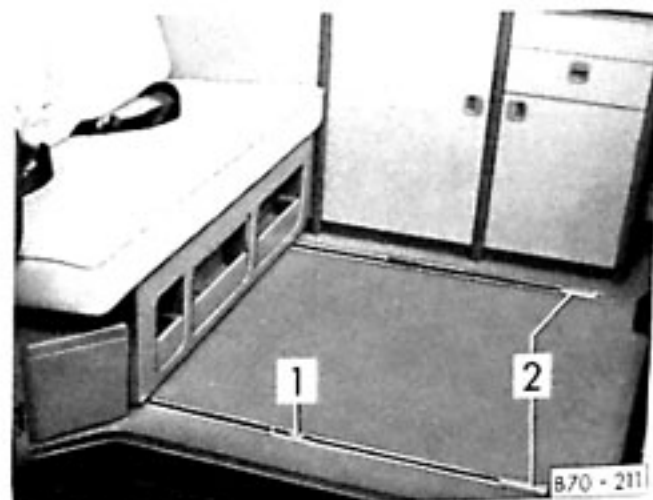
■ Sicherheitsgurte wieder zwischen Lehne und Polster herausziehen, damit sie jederzeit angelegt werden können.

■ Kopfstützen einbauen.



Stauraum unter der Sitz-/Liegebank

Der Raum unter dem Sitzpolster kann als Stauraum benutzt werden. Das Polster kann mit der Stütze links am Sitzkasten in geöffneter Stellung gehalten werden.



■ Anschlag in der rechten Sitzschiene (1) nach Lösen der Schraube abnehmen.

■ Kunststoff-Abdeckungen in den vorderen Aussparungen der Sitzschienen (2) abnehmen.

■ Bank ganz nach vorne schieben, bis sie aus den Aussparungen der Schienen herausgehoben werden kann.

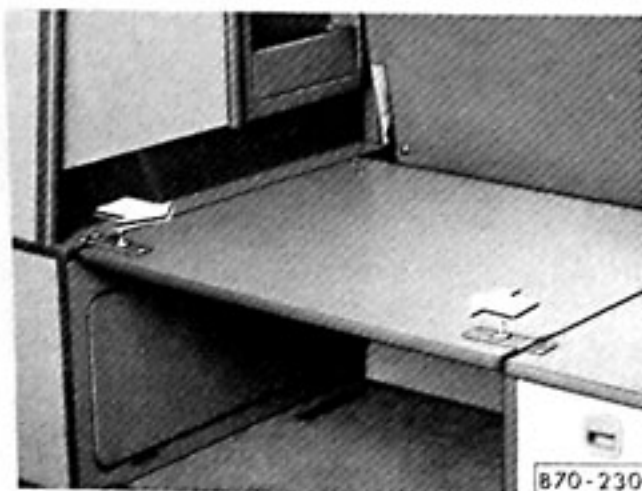
Sitz-/Liegebank ausbauen (rechte Abbildung)

Die Sitz-/Liegebank kann auch aus dem Wagen herausgenommen werden:

Achtung

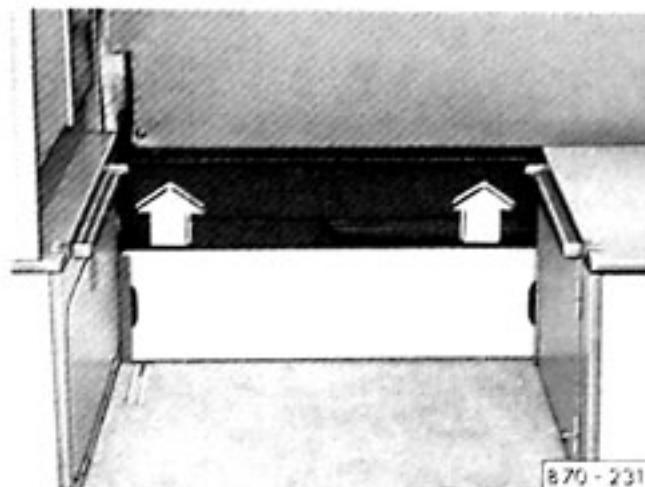
Während der Fahrt muß die Bank unbedingt in den Sitzschienen stehen und in einer der drei Stellungen (siehe Seite 4) eingerastet sein, damit sie bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall nicht zum Sicherheitsrisiko wird. Außerdem hängt von der sicheren Befestigung der Bank auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab!

GEPÄCKRAUM VERGRÖßERN



Sollen sperrige Gegenstände transportiert werden, kann der Gepäckraum hinter der Sitz-/Liegebank vergrößert werden:

- Liegepolster herausnehmen
- Verriegelungen der Abdeckplatte des unteren Stauraumes lösen (Abbildung)
- Abdeckplatte herausnehmen



■ Abtrennung zum Stauraum unter der Sitz-/Liegebank nach oben herausnehmen (Abbildung).

Zusätzlich kann die Sitz-/Liegebank nach vorn geschoben werden.

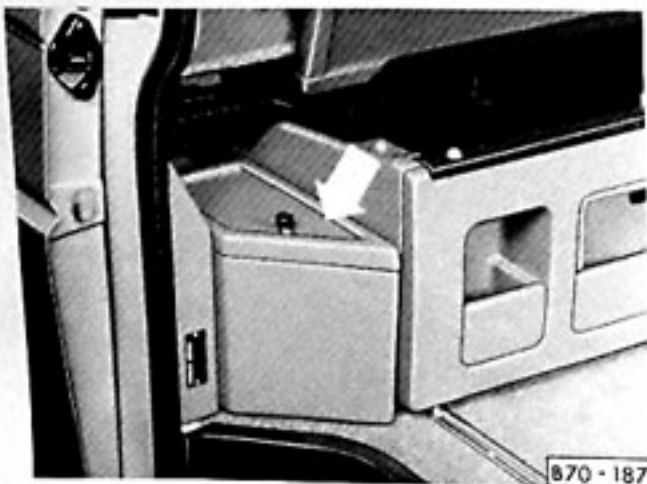
**Durchladeeinrichtung**

Zum Transport von langen Gegenständen ist das Fahrzeug mit einer Durchladeeinrichtung ausgerüstet.

Durchladeeinrichtung öffnen

- Rändelschraube im mittleren Ablagefach unten an der Sitz-/Liegebank herausschrauben (Abbildung)
- Ablagefach herausnehmen
- Abtrennung zum Stauraum hinter der Sitz-/Liegebank herausnehmen

ABSCHLIESSBARES WERTFACH

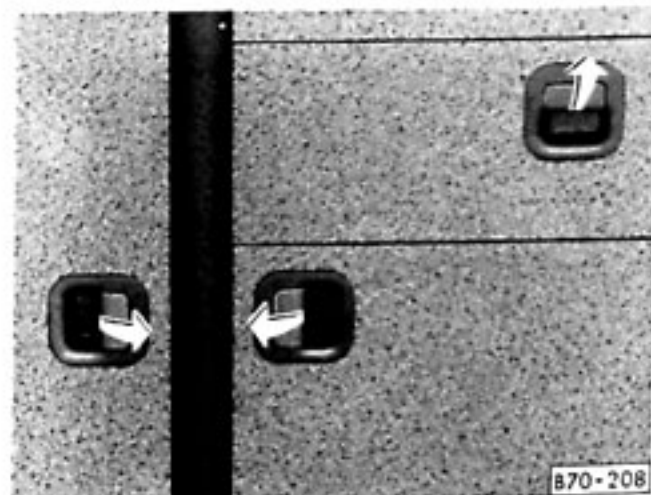


Hinweis

Damit das Wertfach geöffnet werden kann, muß die Sitz-/Liegebank in Fahrtstellung stehen – siehe Seite 4 – und das Sitzpolster hochgeklappt sein – siehe Seite 6.

Neben der Sitz-/Liegebank befindet sich ein kunststoffverkleidetes, abschließbares Wertfach aus Metall, das fest mit dem Wagen verschraubt ist. Zu dem Fach gehören 2 Schlüssel.

MÖBELVERSCHLÜSSE



Die Klappen und Schubladen sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen Griffaste ziehen.

TISCH



Der aufgestellte Tisch ist wichtiger Bestandteil der Eß-/Sitzgruppe.

Vordersitze drehen – siehe Seite 3

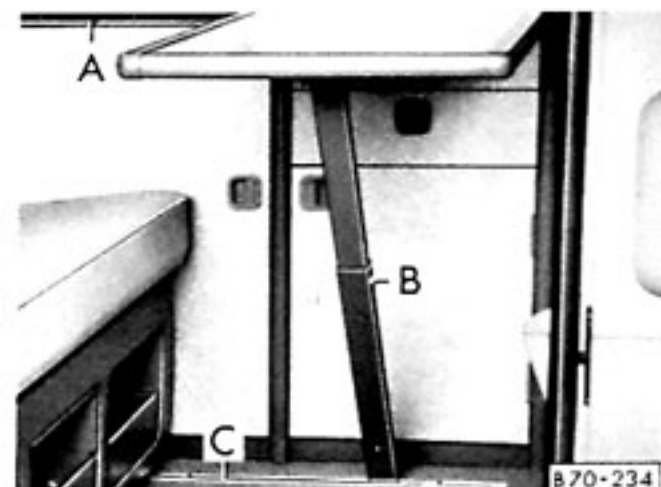
Sitz-/Liegebank heranrücken – siehe Seite 4



Tisch aufstellen

■ Sitzpolster hochklappen und abstützen – siehe Seite 6

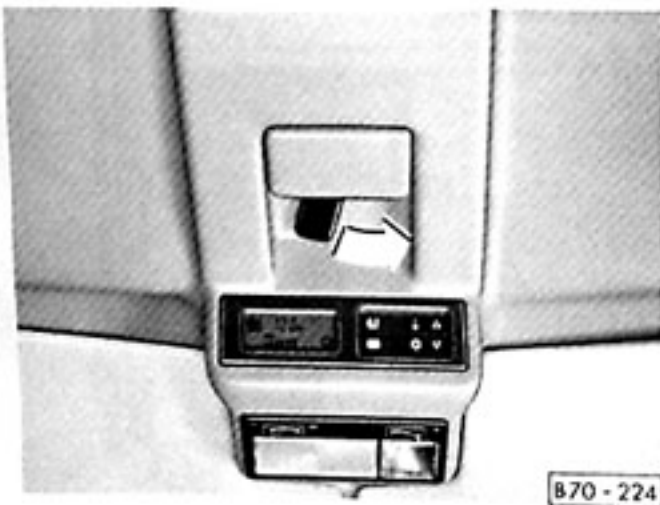
■ Tisch aus seiner Halterung nehmen (Pfeil)



■ Tisch während des Einhängens seiner Halteleiste am Küchenblock (A) etwas schräg nach **unten** halten und gleichzeitig den Tischfuß nach Drücken des Knopfes (B) abklappen und auseinanderziehen, bis der Knopf in das zweite seitliche Loch des Fußes einrastet.

■ Tisch etwas anheben, bis das Ende des Tischfußes in die linke Sitzschiene (C) eingesetzt werden kann. Der leere Tisch läßt sich nach leichtem Anheben dann noch seitlich verschieben.

AUFSTELLDACH



Durch das Aufstellen des Daches und Einhängen der vorderen Bettplatte (siehe Seite 13) wird eine große Stehhöhe erreicht. Nach Absenken der Bettplatte ist dann das Doppelbett im Dachraum zugänglich.

Achtung

Das Dach darf nicht geöffnet werden, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.

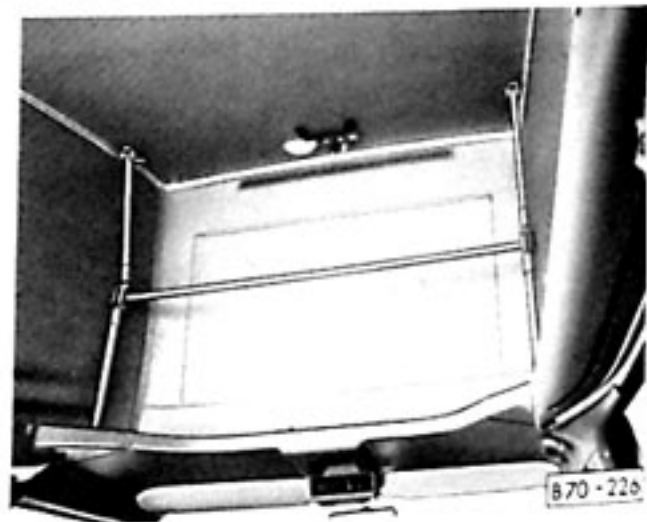
Dach aufstellen

■ Entriegelungshebel im Dach über der Windschutzscheibe nach rechts drücken (Abbildung).



■ Dach etwas anheben, bis der Sicherungshaken (Abbildung) sichtbar wird.

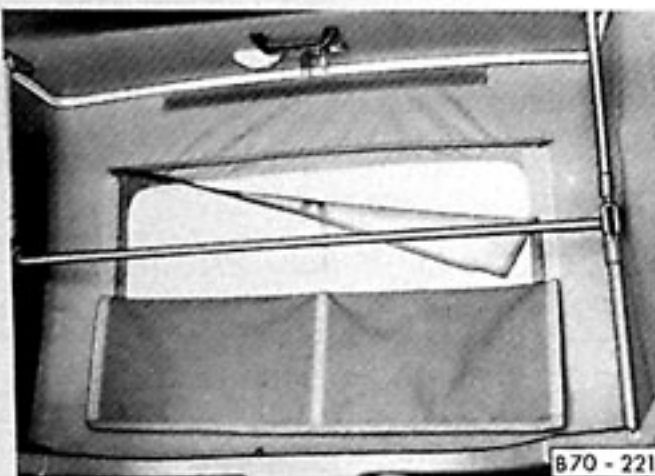
■ Sicherungshaken ziehen und Dach so weit wie möglich anheben.



■ Anschließend Querstange zwischen den Aufstellstützen bis zum Anschlag nach vorn drücken.

Hinweis

Weil sich durch den beim Aufstellen des Daches entstehenden Unterdruck das Dach nur schwer öffnen läßt, sollte ein Fenster oder eine Tür des Wagens geöffnet sein.



Insektengaze öffnen

Reißverschluß nach links ziehen und Insektengaze vom Klettverschluß abziehen.

Hinweis

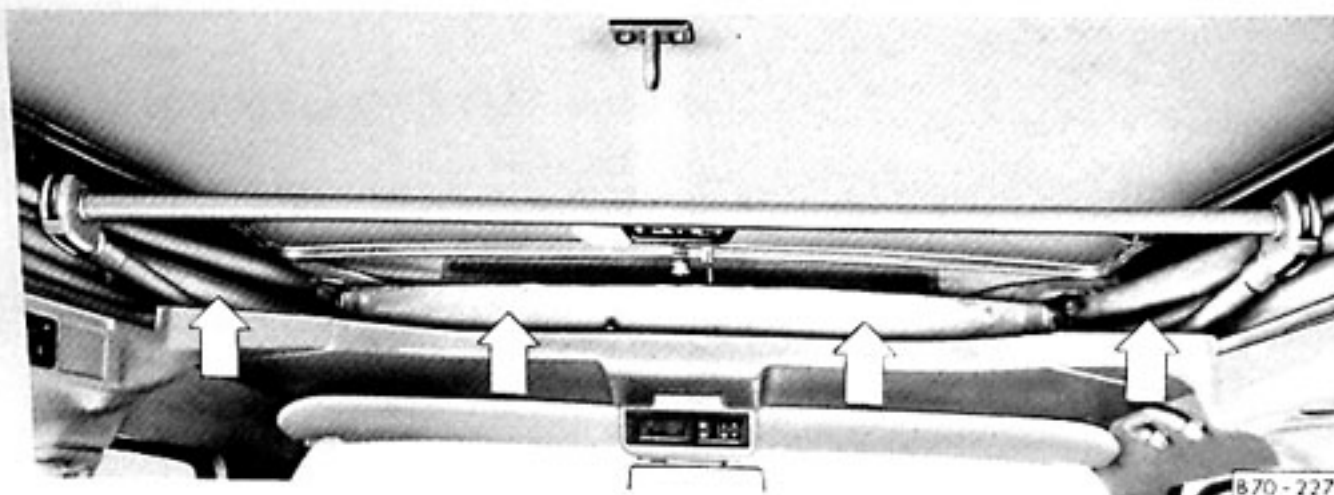
Wenn das Aufstelldach geschlossen wird, muß das Fenster und die Insektengaze geschlossen sein, damit der Zeltstoff nicht beschädigt wird.

Fenster mit Insektenschutzgaze im Zelttuch des Aufstelldaches

Bei aufgestelltem Aufstelldach ist das im vorderen Teil des Zelttuches angeordnete Fenster mit Insektenschutzgaze erreichbar.

Fenster öffnen

Reißverschluß nach rechts ziehen und Zelttuch vom Klettverschluß abziehen. In dieser Stellung kann das Fahrzeug belüftet werden, ohne daß Insekten in das Fahrzeug eindringen können.



Dach schließen

■ Querstange zwischen den Aufstellstützen nach hinten ziehen und Dach langsam schließen.

Hinweis

Vor dem Schließen des Aufstelltdaches muß die Bettplatte immer heruntergeklappt werden, weil sich das Dach sonst nicht schließen läßt bzw. das Dach beschädigt werden kann.

■ Zelttuch, wie auf der Abbildung gezeigt, zusammenlegen und gleichmäßig so weit in die Ecken hineindrücken, bis es straff gespannt ist. Um Beschädigungen zu vermeiden, darf das Zelttuch beim Schließen des Daches weder vorn an der Verriegelung, noch an der Seite zwischen Fahrzeugdach oder Gestänge eingeklemmt werden.

Hinweis

Weil sich durch den beim Schließen des Daches entstehenden Überdruck das Zelttuch aufblähen und damit eingeklemmt werden kann, sollte ein Fenster oder eine Tür des Wagens geöffnet sein.

■ Mit beiden Händen den Zuziehgriff anfassen und Dach mit einem kräftigen Ruck nach unten ziehen, bis die Schließung hörbar einrastet.

Achtung

Aus Sicherheitsgründen darf das Fahrzeug nicht mit aufgestelltem sondern nur mit vollständig geschlossenem und verriegeltem Dach gefahren werden.

Damit sich an dem Zelttuch des Aufstelltdaches keine Stockflecken bilden, sollte das Zelttuch vor dem Schließen des Daches trocken sein. Falls es sich nicht vermeiden läßt, das Dach mit feuchtem Zelttuch zu schließen, sollte das Dach so bald wie möglich aufgestellt und getrocknet werden.

Wenn das Dach längere Zeit nicht benutzt wird, sollte es von Zeit zu Zeit zur Durchlüftung aufgestellt werden.

DACHBETT

Das Dachbett bietet Platz für zwei Personen.

Sollen Kleinkinder im Dachbett schlafen, muß ein Sicherheitsnetz angebracht werden, das bei V.A.G Betrieben erhältlich ist.

Achtung

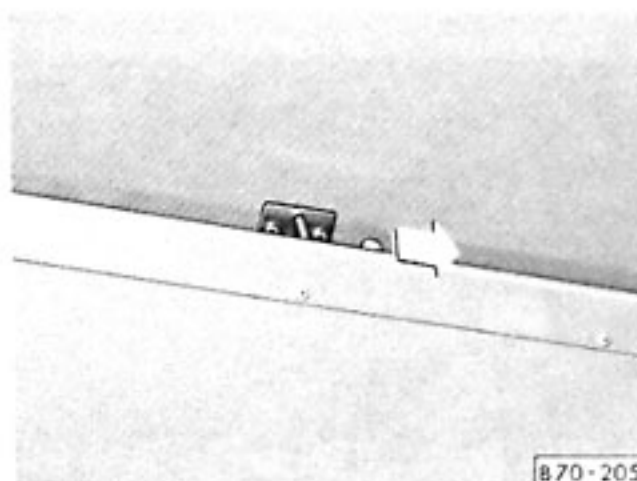
Wenn kein Sicherheitsnetz für das Dachbett vorhanden ist, dürfen sich Kleinkinder im Dachbett nicht aufhalten.

Bettplatte

Bei aufgestelltem Dach kann der vordere Teil der Bettplatte hochgeschwenkt und am Aufstelldach befestigt werden. Dadurch wird die Kopffreiheit im Wohnbereich vergrößert.

Achtung

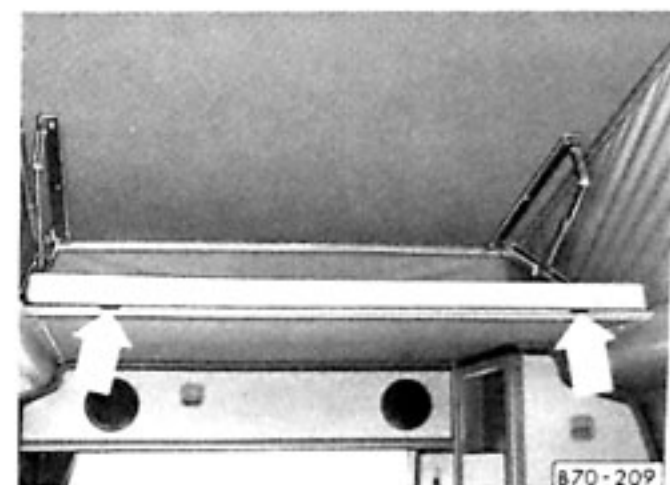
Durch Ziehen an der Bettplatte prüfen, ob der Verschluß sicher eingerastet ist.



Zum Herunterklappen der Bettplatte Entriegelungsknopf nach rechts schieben (Abbildung).

Hinweis

Vor dem Schließen des Aufstelldaches muß die Bettplatte immer heruntergeklappt werden, weil sich das Dach sonst nicht schließen läßt bzw. beschädigt werden kann.

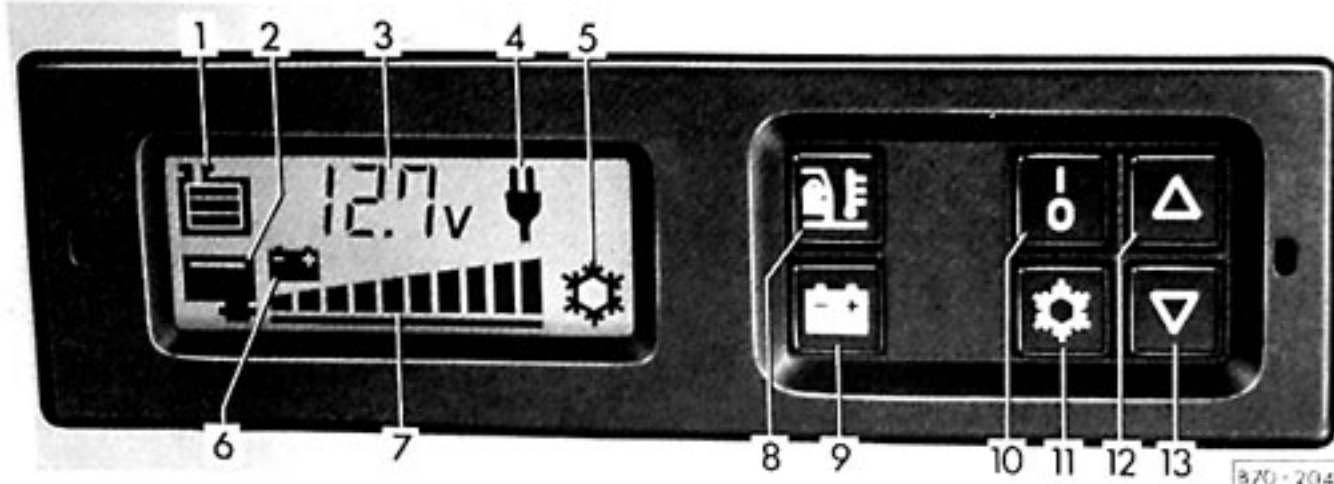
**Herausnehmen**

Wenn die Bettplatte nicht benötigt wird, kann sie herausgenommen werden, indem sie in hochgeklapptem Zustand nach vorne herausgehoben wird.

Die Platte kann dann auch auf das hintere Betteil geschoben werden, allerdings darf dann das Dach auf keinen Fall geschlossen werden.

Einsetzen

Bettplatte vorne ganz anheben und mit den Blechlaschen in die beiden Öffnungen an der Unterseite des hinteren Betteiles einsetzen (Abbildung).



Im Fahrerhaus über der Innenleuchte befindet sich eine Zentral-Elektronik mit folgenden Anzeigen und Drucktasten:

1 – Anzeige für Frischwasserstand

Die Anzeige erfolgt durch drei eingelebte Balken. Wenn nur noch der unterste Balken angezeigt wird, sind noch etwa 16 Liter Wasser vorhanden.

2 – Anzeige für Abwassertank

Bei vollem Tank blinkt das Symbol. Nach Drücken einer beliebigen Taste geht das Blinken in Daueranzeige über.

3 – Anzeige der Batteriespannung der Zusatzbatterie(n) (abgebildet)

Die Anzeige wird mit der Taste 9 aufgerufen, oder

3 – Anzeige der Kühlbox-Temperatur

Die Anzeige wird mit der Taste 11 aufgerufen und zeigt die eingestellte Soll-Temperatur der Kühlbox an.

oder

3 – Anzeige der Außentemperatur *

Die Anzeige wird mit der Taste 8 aufgerufen.

4 – Anzeige für Netzspannung und Ladegerät

Das Symbol erscheint, wenn Netzspannung anliegt und das Ladegerät arbeitet. Bei Netzausfall oder Funktionsstörungen des Ladegerätes verschwindet das Symbol.

5 – Anzeige für Kühlbox-Betrieb

Das Symbol erscheint, sobald die Kühlbox mit den Tasten 10 und 11 eingeschaltet wird. Bei Funktionsstörungen blinkt das Symbol.

6 – Anzeige für Batteriebetrieb

Das Symbol erscheint bei Stromversorgung ausschließlich aus den Zusatzbatterien, also nicht bei Nachladung durch das Ladegerät oder den Generator.

Wenn durch eingeschaltete Verbraucher die Spannung auf 10,5 Volt abgesunken ist, blinkt das Symbol und die Kühlbox wird automatisch abgeschaltet.

7 – Anzeige der Kapazität der Zusatzbatterie(n)

Die zur Verfügung stehende Batteriekapazität wird in 10 %-Schritten angezeigt. Die Anzeige erscheint bei Batteriebetrieb erstmalig etwa 5 Minuten nach Einschalten eines Verbrauchers. Vorher wird nur das erste und letzte Balkensymbol angezeigt.

8 – Drucktaste für Außentemperatur *

Die Anzeige 3 bleibt erhalten, bis die Taste 9 gedrückt wird.

9 – Drucktaste für Batteriespannung der Zusatzbatterie(n)

Die Anzeige 3 bleibt erhalten, bis die Taste 8 gedrückt wird.

10 – Drucktaste für Kühlbox ein/aus

Durch gemeinsames Drücken der Tasten 10 und 11 wird die Kühlbox ein- oder ausgeschaltet. Beim Einschalten erscheint die Anzeige 5.

11 – Drucktaste für Kühlbox-Temperatur

Solange diese Taste gedrückt wird, erscheint in der Anzeige 3 die eingestellte Soll-Temperatur der Kühlbox.

12 – Drucktaste für „Kühlbox-Temperatur höher“

Jedes Tippen dieser Taste erhöht die Soll-Temperatur im Bereich von -20°C bis $+20^{\circ}\text{C}$ um jeweils 1°C . Die Taste 11 muß dabei gedrückt gehalten werden. Die eingetippte Temperatur erscheint in der Anzeige 3.

13 – Drucktaste für „Kühlbox-Temperatur niedriger“

(Bedienung sinngemäß wie Drucktaste 12)

Beleuchtung der Anzeigen

Die Anzeigen werden für etwa 3 Minuten beleuchtet, wenn eine beliebige Drucktaste gedrückt wird. Außerdem ist die Beleuchtung mit der Instrumentenbeleuchtung des Basisfahrzeuges gekoppelt.

INNENLEUCHTEN

Im Wohnraum sind zwei unterschiedliche Arten von Leuchten vorhanden:

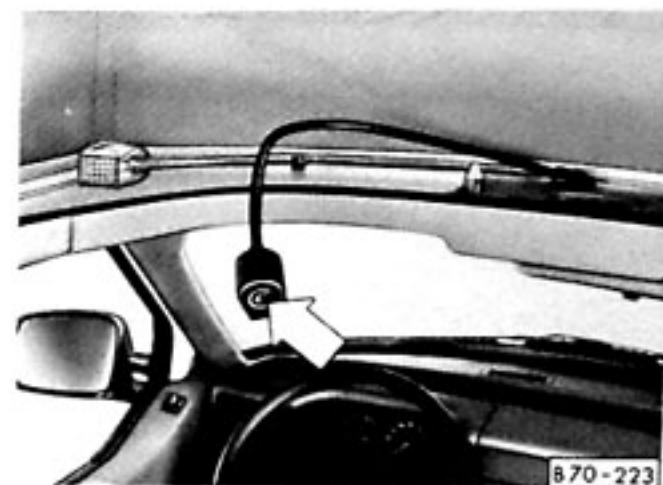
■ über dem Küchenblock und über der Sitz-/Liegebank:

je eine Transistorleuchte mit je einem 11-W-Leuchtstab

■ im Bereich des Aufstelldaches:

eine Halogenleuchte mit einer 5-W-Glühlampe

Im Gegensatz zu der automatisch schaltbaren Leuchte im Einstiegsbereich der Schiebetür können die oben erwähnten Leuchten nur von Hand ein- und ausgeschaltet werden.



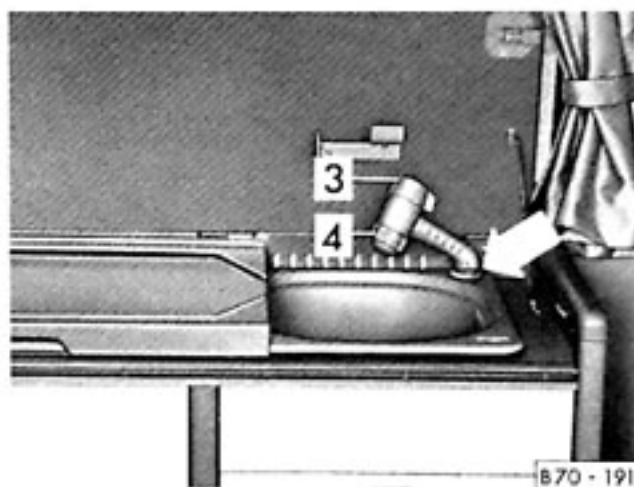
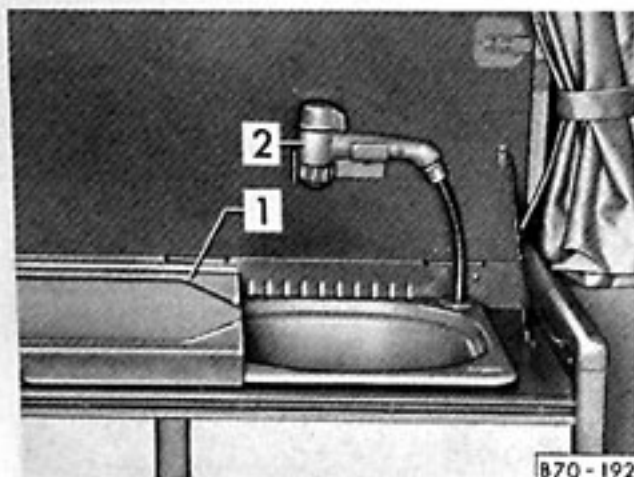
Leuchte im Dach

Im Dachbereich neben der Entriegelung für das Aufstelldach befindet sich eine Halogen-Leseleuchte (Abbildung). Die Leuchte kann für das Dachbett oder für die Vordersitze benutzt werden.

Ein- und ausgeschaltet wird die Leuchte mit einem Schalter an der Rückseite (Pfeil).

Wird das Aufstelldach geschlossen, muß die Leuchte flach auf das Dach gelegt werden (Abbildung), dabei ist der Schwanenhals in den Clip zu drücken.

SPÜLE



Vor dem Hochklappen der Küchenabdeckung ist gegebenenfalls die Fahrersitzlehne senkrecht zu stellen oder der Fahrersitz zu drehen (siehe Seite 3).

An der Küchenabdeckung befindet sich ein Wasserablaufblech (1), das zur Ablage von abgewaschenem Geschirr heruntergeklappt werden kann.

Nach dem Hochklappen der Küchenabdeckung ist der kombinierte Wasserhahn/Brausekopf (2) aus seiner Halterung an der Unterseite der Abdeckung herauszunehmen.

Er kann dann entweder in die Halterung im Spülbeckenrand gesteckt (Pfeil) oder herausgezogen und frei in der Hand gehalten werden. Dadurch ist es bei geöffnetem Schiebefenster möglich, den Brausekopf auch außerhalb des Fahrzeuges zu benutzen.

Zum Einschalten der Wasserpumpe ist das Oberteil (3) des Wasserhahnes/Brausekopfes nach links zu drehen.

Hinweis

Die Wasserpumpe darf nicht längere Zeit trocken laufen.

Zum Umschalten von Wasserstrahl auf Brausestrahlen ist das Griffstück (4) an der Unterseite des Wasserhahnes/Brausekopfes zu verdrehen.

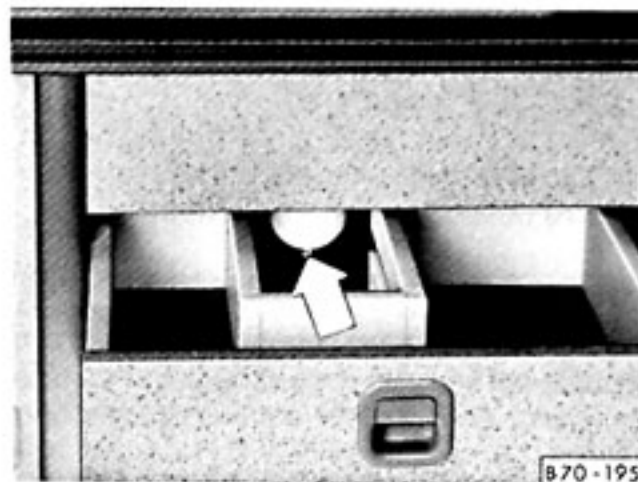
Bevor die Küchenabdeckung heruntergeklappt wird, muß der Wasserhahn/Brausekopf unbedingt in die Halterung an der Unterseite der Abdeckung gesteckt werden.

	Seite
Füllen des Frischwassertanks	30
Entleeren des Abwassertanks	32



Der Abfluß des Spülbeckens hat einen Stöpsel mit folgenden Funktionen:

- Stöpsel abgesenkt:
Abfluß zu
- Stöpsel etwas herausgezogen, gedreht und auf den vier Gummifüßen im Abfluß stehend:
Wasser läuft grob gefiltert ab
- Stöpsel ganz herausgezogen:
Abfluß frei, jedoch Gefahr, daß Abwaschreste den Geruchsverschluß unter dem Becken verstopfen können.



Sollte das einmal der Fall sein, kann der Geruchsverschluß zu Reinigungszwecken geöffnet werden:

- Besteckschublade bis zum Anschlag herausziehen.
- Schraube unten am Verschluß herausdrehen und Unterteil des Verschlusses abnehmen.

Achtung

■ Während des Kocherbetriebes Fenster öffnen

■ Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden.

Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Wohnmobils Sauerstoffmangel – Lebensgefahr!

Um eine optimale Energieausnutzung zu erzielen, sollte folgendes beachtet werden:

■ Topfgröße 16–20 cm Durchmesser

■ Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben

■ Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen

■ Die Flamme sollte nicht über den Topf- rand hinausschlagen

Und so werden die Kochstellen entzündet:

■ Zunächst sicherstellen, daß keine brennbaren Speisereste, z.B. Fett oder Öl, in Brennernähe sind.

■ Drehknopf der gewünschten Kochstelle ganz nach links drehen.

■ Zum Anzünden den mitgelieferten, flüssiggas-betriebenen Anzünder oder notfalls ein langes Kamin-Zündholz oben in die Brenneröffnung halten.

Wenn der Kocher vom vorherigen Gebrauch noch warm ist, kann sich die Flamme entzünden, aber gleich wieder verlöschen.

In diesem Fall in die Brenneröffnung blasen, um das Verdunsten des überschüssigen Spiritus zu beschleunigen und erneut zünden.

Während des Kochbetriebes ist zu beachten:

■ Die Abdeckung unter den Brennstoffbehältern muß immer ganz eingeschoben sein.

■ Die Abdeckung darf auf keinen Fall zur Ablage von Gegenständen, auch keinen flachen, verwendet werden!

■ Die Lüftungsschlitze hinter dem Kocher dürfen nicht abgedeckt sein, damit die beim Kochen im unteren Bereich des Kochers entstehende Wärme entweichen kann.

■ Zugluft möglichst vermeiden, jedoch ausreichende Luftzufuhr sicherstellen.

■ Handtücher, Kleidungsstücke, Papier, Holzteile oder andere brennbare Materialien vom Kocher fernhalten. Das gilt auch für Kunststoffteile, die nicht nur brennen, sondern auch schmelzen können.

■ Topfgriffe nicht über den Kocherrand ragen lassen, damit die Töpfe (oder Pfannen) nicht vom Kocher gestoßen werden können.

■ Öl oder Fett nicht zu stark erhitzen – Brandgefahr!

■ Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder „an Bord“ sind!

■ Zum Hantieren mit heißen Töpfen oder Pfannen nur trockene Topflappen verwenden. Feuchte Topflappen können sehr heiß werden und zu Verbrennungen führen!

Und so wird der Kochvorgang beendet:

■ Drehknopf ganz nach rechts drehen.

■ Nach einer kurzen Wartezeit den Drehknopf noch einmal nach links drehen, um zu prüfen, ob die Flamme wirklich verloschen ist.

■ Drehknopf wieder nach rechts drehen.

Hinweise

■ Das Gitterrost kann zum Reinigen des Kochers leicht abgenommen werden, es ist nur eingeklemmt.

■ Auffüllen der Brennstoffbehälter siehe Seite 33.

KÜHLBOX



Bevor die Kühlbox zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte sie innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden.

Die Kühlbox wird ausschließlich von der Zusatzbatterie, bzw. von den Zusatzbatterien * betrieben. Sie ist so leistungsfähig, daß man sogar Gefriergut darin lagern kann.

Die Box arbeitet weitgehend lageunabhängig und unabhängig von Motor und Zündung.

Ein- und ausgeschaltet und geregelt wird die Box an der Zentral-Elektronik – siehe Seiten 14 und 15.

Allgemeine Tips für den Kühlbox-Betrieb

■ Vor dem Einlagern von Lebensmitteln und Getränken sollte die Kühlbox vorgekühlt werden. Außerdem sollte das Einzulagernde erst kurz vor Fahrtbeginn aus den Haushalts-Kühlgeräten genommen werden.

Bei Einkäufen unterwegs empfiehlt es sich, das Kühlgut aus den Kühlgeräten des Supermarktes möglichst sofort in die Kühlbox zu packen.

Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke in die eingeschaltete Kühlbox gepackt werden!

■ Lebensmittel und Getränke sollten nur in möglichst dicht schließenden Behältern im Kühlraum untergebracht werden. Vorteile:

- Lebensmittel trocknen nicht aus
- Getränke verdunsten nicht und werden während der Fahrt auch nicht verschüttet
- Es findet keine Geruchsübertragung statt
- Die Bildung von Kondensat (Eis) am Verdampfer wird verzögert. Übrigens: Übermäßige Eisbildung wird auch durch häufiges Öffnen der Kühlboxklappe begünstigt. Hinweis: Es ist eine irriige Annahme, daß Eisbildung am Verdampfer eine hohe Kühlleistung anzeigt – das Gegenteil ist der Fall!

Hinweise zum Abtauen stehen auf Seite 34.

■ Die Behälter sollten nicht nur dicht schließen, sondern sie sollten auch möglichst klein sein, denn mehrere kleine Behälter lassen sich besser verstauen als wenige große.

■ Die Kühlbox sollte auch nicht zu voll gepackt werden, um die Zirkulation der Kühlluft nicht zu beeinträchtigen.

■ Klappergeräusche aus der Kühlbox werden vermieden, wenn etwas zusammengeknülltes Papier zwischen Flaschen und andere Behälter gestopft wird.

Reinigen der Kühlbox siehe Seite 34.



Heizung ausschalten

■ Wippschalter D in Mittelstellung schalten. Die Betriebsanzeigeleuchte C verlöscht, das Gebläse läuft aber noch einige Zeit weiter.

Hinweis

Die Kontrolleuchte B blinkt, wenn die Heizung überhitzt ist. In diesem Fall sollte kontrolliert werden, ob nicht die Luftansaugöffnung oder der Warmluftausströmer verstopft sind.

Die Luftansaugöffnung befindet sich unten in dem Schacht zwischen Küchenblock und Fahrersitz. Der Warmluftausströmer ist unten hinter dem Fahrersitz. **Bitte diesen Raum nicht als Stauraum nutzen!**

Gebläse ohne Heizwirkung einschalten

■ Wippschalter D links eindrücken. Die grüne Betriebsanzeigeleuchte C leuchtet auf.

Ausschalten

■ Wippschalter D in Mittelstellung schalten. Die Betriebsanzeigeleuchte verlöscht.

Voraussetzung ist, daß die Heizung nicht zur selben Zeit von der Zeitschaltuhr * gesteuert wird (siehe nächste Seite).

Achtung

Die Heizung muß in geschlossenen Räumen und beim Tanken ausgeschaltet sein.

Hinweise

■ Nach jedem Abstellen des Heizgerätes läuft das Gebläse zur schnelleren Abkühlung des Heizgerätes noch kurze Zeit weiter. Das Ende des Nachlaufes braucht beim Tanken nicht abgewartet zu werden.

■ Bei Geländefahrten durch Schlamm oder Tiefschnee kann sich das Abgasrohr der Heizung zusetzen. Vor dem Einschalten der Heizung sollte deshalb bei diesen Betriebsbedingungen das Rohr auf freien Durchgang geprüft werden.

■ Nach amtlicher Vorschrift ist in der Bundesrepublik Deutschland folgendes zu beachten:

Der Wärmetauscher des Heizgerätes ist 10 Jahre verwendbar. Nach Ablauf dieser Zeit muß der Wärmetauscher von einem V.A.G Betrieb durch einen Original-Wärmetauscher ersetzt werden. Zur Überwachung dieses Zeitraums ist das Jahr der ersten Inbetriebnahme auf dem Fabrik Schild des Gerätes (unter dem Fahrzeugboden) eingetragen.

Der V.A.G Betrieb versieht dann das Schild auf dem Wärmetauscher mit dem Datum der Umrüstung.



Heizung ausschalten

■ Wippschalter D in Mittelstellung schalten. Die Betriebsanzeigeleuchte C verlöscht, das Gebläse läuft aber noch einige Zeit weiter.

Hinweis

Die Kontrolleuchte B blinkt, wenn die Heizung überhitzt ist. In diesem Fall sollte kontrolliert werden, ob nicht die Luftansaugöffnung oder der Warmluftausströmer verstopft sind.

Die Luftansaugöffnung befindet sich unten in dem Schacht zwischen Küchenblock und Fahrersitz. Der Warmluftausströmer ist unten hinter dem Fahrersitz. **Bitte diesen Raum nicht als Stauraum nutzen!**

Gebläse ohne Heizwirkung einschalten

■ Wippschalter D links eindrücken. Die grüne Betriebsanzeigeleuchte C leuchtet auf.

Ausschalten

■ Wippschalter D in Mittelstellung schalten. Die Betriebsanzeigeleuchte verlöscht.

Voraussetzung ist, daß die Heizung nicht zur selben Zeit von der Zeitschaltuhr * gesteuert wird (siehe nächste Seite).

Achtung

Die Heizung muß in geschlossenen Räumen und beim Tanken ausgeschaltet sein.

Hinweise

■ Nach jedem Abstellen des Heizgerätes läuft das Gebläse zur schnelleren Abkühlung des Heizgerätes noch kurze Zeit weiter. Das Ende des Nachlaufes braucht beim Tanken nicht abgewartet zu werden.

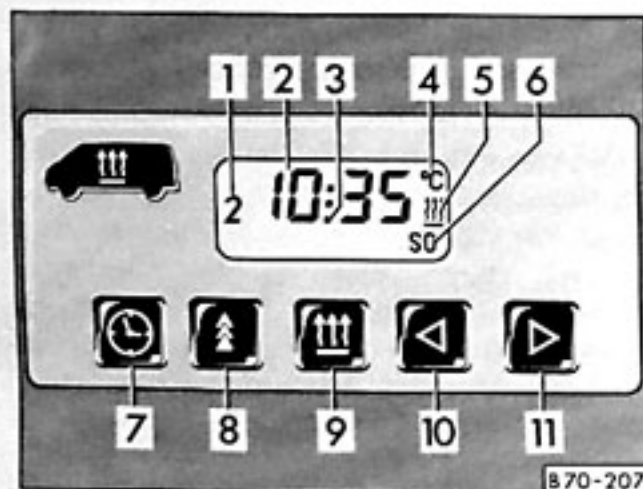
■ Bei Geländefahrten durch Schlamm oder Tiefschnee kann sich das Abgasrohr der Heizung zusetzen. Vor dem Einschalten der Heizung sollte deshalb bei diesen Betriebsbedingungen das Rohr auf freien Durchgang geprüft werden.

■ Nach amtlicher Vorschrift ist in der Bundesrepublik Deutschland folgendes zu beachten:

Der Wärmetauscher des Heizgerätes ist 10 Jahre verwendbar. Nach Ablauf dieser Zeit muß der Wärmetauscher von einem V.A.G Betrieb durch einen Original-Wärmetauscher ersetzt werden. Zur Überwachung dieses Zeitraums ist das Jahr der ersten Inbetriebnahme auf dem Fabrikschild des Gerätes (unter dem Fahrzeugboden) eingetragen.

Der V.A.G Betrieb versieht dann das Schild auf dem Wärmetauscher mit dem Datum der Umrüstung.





Zeitschaltuhr *

Mit der Zeitschaltuhr neben dem Bedienfeld für die Standheizung (siehe Seite 20) können bis zu drei verschiedene Einschaltzeiten der Standheizung * vorgewählt werden. Dadurch ist es möglich, die Heizung anlaufen zu lassen, ohne selbst am Fahrzeug zu sein.

Die Heizung läuft maximal 120 Minuten und schaltet sich anschließend wieder aus. Sie kann vorzeitig durch Drücken der Taste 9 ausgeschaltet werden. Die einmal vorgewählte Einschaltzeit bleibt gespeichert und kann erneut aufgerufen werden, damit sich die Heizung zur gleichen Zeit wieder einschaltet.

22 Die Einschaltzeit kann bis zu einer Woche vorprogrammiert werden.

- 1 – Anzeige für die 3 möglichen Vorwahlzeiten
- 2 – Anzeige für Uhrzeit oder Temperatur *
- 3 – Anzeige für Betriebsstörungen
- 4 – Anzeige für Anzeigeart „Uhrzeit“ oder „Temperatur“ (°C) *
- 5 – Anzeige für „Ein“ oder „Aus“
- 6 – Anzeige für eingestellte Wochentage
- 7 – Drucktaste für Uhrzeit und Wochentag
- 8 – Drucktaste für Vorwahlzeit und Wochentag
- 9 – Drucktaste für „Ein“ oder „Aus“
- 10 – Drucktaste für Zurückstellen von Uhrzeit oder Vorwahlzeit und Abfrage der Restlaufzeit
- 11 – Drucktaste für Vorstellen von Uhrzeit oder Vorwahlzeit, Stellen des Vorwahltages und Anzeige der Temperatur *

Die Anzeigen 2 und 6 erscheinen dauernd beim Einschalten der Zündung. Bei ausgeschalteter Zündung sind beide Anzeigen nur nach Drücken der Taste 7 sichtbar.

Einstellen der aktuellen Uhrzeit

- Taste 7 drücken und festhalten.
- Mit den Tasten 10 oder 11 die richtige Uhrzeit einstellen.

Einstellen des aktuellen Wochentages

- Taste 7 drücken und festhalten.
- Mit der Taste 8 den richtigen Wochentag einstellen.

Einschalten der Heizung (ohne Vorwahlbetrieb)

- Taste 9 drücken/in der Anzeige erscheint das Symbol 5.

Voraussetzung ist, daß der Wippschalter D am Bedienfeld der Heizung (siehe Seite 20) in Mittelstellung steht.

Bei ausgeschalteter Zündung wird die Heizung für etwa max. 120 Minuten eingeschaltet.

Durch kurzes Drücken der Taste 10 kann die Restlaufzeit abgefragt werden. Wird die Taste länger als eine Sekunde gedrückt, erfolgt eine Verkürzung der Laufzeit.

Hinweis

Soll die Heizung im Dauerbetrieb laufen, muß sie am Bedienfeld (siehe Seite 20) eingeschaltet werden.



Ausschalten der Heizung

- Taste 9 drücken/das Symbol 5 verschwindet.

Einstellen der Vorwahlzeiten

- Taste 8 drücken/die drei möglichen Vorwahlzeiten und die aktuelle Uhrzeit werden nacheinander wie folgt aufgerufen:

1. Vorwahlzeit
 2. Vorwahlzeit
 3. Vorwahlzeit
- aktuelle Uhrzeit
usw.

Gleichzeitig wird in jeder Ebene der Wochentag angezeigt.

Für die Ersteingabe und bei jeder Änderung der bisherigen Eingabe ist zunächst die entsprechende Vorwahlzeit-Ebene aufzurufen. Dann kann in jeder Ebene die gewünschte Vorwahlzeit mit den Tasten 10 oder 11 eingestellt werden. Wenn dabei eine Zeit vor der aktuellen Tageszeit eingestellt wird, erscheint in der Anzeige automatisch der nächste Wochentag.

Wenn ein anderer Wochentag gewünscht wird, ist erst abzuwarten, bis die Wochentagsanzeige blinkt. Der neue Wochentag kann dann durch Drücken der Taste 11 eingestellt werden.

Wenn bei Vorwahlzeit und Wochentag innerhalb von etwa 10 Sekunden keine weiteren Eingaben gemacht werden, sind die Eingaben gespeichert. Bei eingeschalteter Zündung wird dann auf die aktuelle Uhrzeit umgeschaltet, bei ausgeschalteter Zündung verschwindet die Anzeige. Die Ziffern 1, 2 oder 3 in der Anzeige 1 bleiben jedoch bestehen und zeigen an, daß eine voreingestellte Zeit auch aktiviert ist.

Hinweise

- Ohne Aktivierung läuft die Heizung zur voreingestellten Zeit nicht an!
- Es kann immer nur eine voreingestellte Zeit aktiviert werden, die auch nur einmal abläuft. Die Zeit kann jedoch durch erneute Aktivierung wiederholt werden. Die Eingaben bleiben dabei gespeichert.
- Die Einschaltdauer wird wie im Abschnitt „Einschalten der Heizung“ (siehe vorige Seite) festgelegt.

Wenn die Aktivierung (nicht die Voreinstellung!) aufgehoben werden soll, ist die Taste 8 solange zu drücken, bis die Zahl in der Anzeige 1 nicht mehr sichtbar ist.

Einschalten der Temperaturanzeige *

Wenn ein Temperatursfühler angeschlossen ist, kann durch Drücken der Taste 11 die Temperaturanzeige eingeschaltet werden:

- bei ausgeschalteter Zündung für etwa 10 Sekunden
 - bei eingeschalteter Zündung dauernd.
- Zum Zurückschalten auf die aktuelle Uhrzeit ist die Taste 7 zu drücken.



SICHER FAHREN

Beim Fahren mit dem Wohnmobil müssen einige besondere Dinge beachtet werden:

- Prüfen, ob alle Türen, Klappen und Schubladen fest verschlossen sind.
- Der Tisch muß unter der Sitz-/Liegebank befestigt sein.
- Die Sicherheitsgurte der Sitzbank müssen auf der Bank liegen – nicht darunter, damit sich auch die Mitfahrer angurten können.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Beim Tanken Standheizung ausschalten.
- Bei beladenem Fahrzeug verändern sich die Fahreigenschaften. Deshalb muß die Fahrweise den veränderten Bedingungen angepaßt werden.

REISETIPS

Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Wohnmobils ist, daß Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.

Die folgende Liste soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

Vor Reisebeginn

Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilclubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.

Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.

Post und Zeitung um- oder abmelden
Urlaubsadresse hinterlassen

Papiere

Personalausweise/Reisepässe (gültig?)
Führerschein
Kfz-Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestationen usw.)
Kfz-Zulassung
Benzingutscheine

Grüne Versicherungskarte
Internationale Krankenscheine
Impfzeugnisse
Papiere für den Hund
Straßenkarten
Campingführer
Reiseführer

Fahrzeug

Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw. – siehe Betriebsanleitung), gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.

Spiritusvorrat prüfen/ergänzen
Frischwasser auftanken

Abwassertank entleeren

Zustand des Pannengeräts prüfen
(Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppseil, Starthilfekabel, Taschenlampe)

Stromversorgungskabel und Kabeltrommel an Bord nehmen, wenn Stromanschluß gewünscht wird



Haushalts- und Camping-Einrichtung

Es ist bestimmt sehr nützlich, wenn Sie sich eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anlegen.

Es ist ziemlich ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, daß man z. B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

Inlandsreisen**Übernachtungstips**

Noch am Tage sollte man seinen Standplatz für die Nacht aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher.

Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.

In der Bundesrepublik darf man dort übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen jedoch der Eindruck entstehen, daß gecampt wird. Also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.



Auslandsreisen

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Wohnmobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer wie z. B.

- Erforderliche Papiere
- Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Überholverbote
- Strom-Anschlußstecker, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird
- Übernachtungsmöglichkeiten

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Wohnmobilmfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes. Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der „betroffenen“ Gemeinden und Länder auf unvernünftiges Verhalten „wilder“ Camper.

Das Nationalitäts-Kennzeichen muß in der vorgeschriebenen Größe am Fahrzeugheck angebracht sein.

Weitere Empfehlungen und Tips entnehmen Sie bitte den Broschüren der Automobilclubs und den Unterlagen der Fremdenverkehrsverbände. Beachten Sie auch das einschlägige Angebot des Buchhandels.

Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze.

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	•		•		Wenn durch örtl. Bestimmungen nicht eingeschränkt, max. 24 Std.
Bundesrepublik Deutschland	•		•		Einmalige Übernachtung. Die Polizei kann zeitl. Einschränkungen verfügen.
Dänemark		•		•	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt
Frankreich		•		•	
Griechenland	•		•		Nicht erlaubt an archäol. Stätten, Stränden, Wäldern, öffentl. Plätzen.
Großbritannien	•		•		
Italien	•		•		Wenn durch örtl. Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung.
Jugoslawien		•		•	Bei Verstoß ist mit erhebl. Strafen zu rechnen.
Luxemburg		•		•	
Niederlande		•		•	
Norwegen		•	•		Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen.
Österreich	•		•		
Schweden	•		•		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	•		•		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		•	•		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.



www.portop.nl

Wohin mit dem Wohnmobil in der Stadt?

Natürlich können Sie mit einem Wohnmobil auf einen Campingplatz fahren, für viele entfällt dann allerdings der Reiz dieses besonderen Gefährts. Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was z.B. in verschiedenen Ländern ohne weiteres erlaubt ist.

Hier sind einige Tips für alle, die mit dem Wohnmobil in der Stadt bleiben wollen: In der Stadt haben Sie den idealen Ausgangspunkt um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen. Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bißchen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem bewachten Parkplatz. Die meisten Plätze werden bis 21.00 Uhr oder höchstens 22.00 Uhr beaufsichtigt. Sie haben die Sicherheit, einen Platz in zentraler Lage über Nacht zu haben. Wenn Sie die letzte Stunde bezahlen, und morgens von 9.00 bis 11.00 Uhr, kommen Sie mit einer geringen Übernachtungsgebühr aus. Eventuell sollte man an ein Trinkgeld für die Aufsicht denken.

Gasthäuser am Stadtrand haben häufig große Parkplätze, vor allem solche mit sogenannten Biergärten. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen oder einen Umtrunk im Familienkreis zu inszenieren – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben. Vorteil: Man kann direkt vom verlängerten Dämmer-schoppen ins Wohnmobil fallen. Nachteil: Oft gehen die letzten Gäste erst nach Mitternacht.

Viele Städte haben einen Kirmes- oder Volksfestplatz. Hier gastieren ein paarmal im Jahr die Schausteller. Gelegentlich ist ein Festzelt der Vereine oder ein Zirkuszelt aufgebaut. Die übrige Zeit ist der Platz frei, an dem auch oft sanitäre Anlagen zu finden sind.

Eine andere Möglichkeit in Städten zu übernachten, bieten die Sportstadien. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in den meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen. Pferdefuß: Wenn am Wochenende dort ein Fußballspiel stattfindet, herrscht für einige Stunden Andrang. Abends und nachts ist es erfahrungsgemäß ruhig.

Selbst in kleineren Städten sind in den letzten Jahren großzügig gestaltete Hallenbäder mit entsprechenden Parkflächen entstanden. Die Hallenbäder schließen meist gegen 21.00 Uhr und werden am Morgen gegen 10.00 Uhr wieder geöffnet. Nur in seltenen Fällen herrscht morgens Betrieb. Die Parkflächen sind geeignet als Stellplatz für die Nacht, sie befinden sich oftmals an Stellen ohne Verkehrslärm.



ELEKTROANLAGE

Im Fahrzeug sind zwei getrennte Stromversorgungskreise verlegt:

- 12-Volt-Gleichspannung
- 220-Volt-Wechselspannung

12-Volt-Netz

Über das 12-Volt-Netz werden im Wohnbereich folgende Verbraucher von der Zusatzbatterie bzw. von den Zusatzbatterien * versorgt:

- Kühlbox einschließlich Kühlventilator
- Heizung – nur Steuerungs- und Gebläsefunktion
- Wasserpumpe
- Innenleuchten
- Zentral-Elektronik – siehe Seite 14
- Steckdose – siehe nächste Seite

220-Volt-Netz

Über das 220-Volt-Netz werden folgende Verbraucher im Fahrzeug versorgt:

- Steckdosen – siehe nächste Seite
- Batterie-Ladegerät – siehe nächste Seite

Hinweis

Auch die vom 12-Volt-Netz gespeisten Verbraucher können indirekt über das Ladegerät versorgt werden.

Achtung

Arbeiten am 220-Volt-Netz dürfen nur von Fachkundigen durchgeführt werden.

Außenstecker

Die 220-Volt-Einspeisung erfolgt über Stecker und Kupplung nach CEE 17 (Europanorm). Das Fahrzeug wird wie folgt angeschlossen:

- Klappdeckel der Außensteckerdose (hinten auf der linken Fahrzeugseite) unten ausrasten und nach oben klappen.

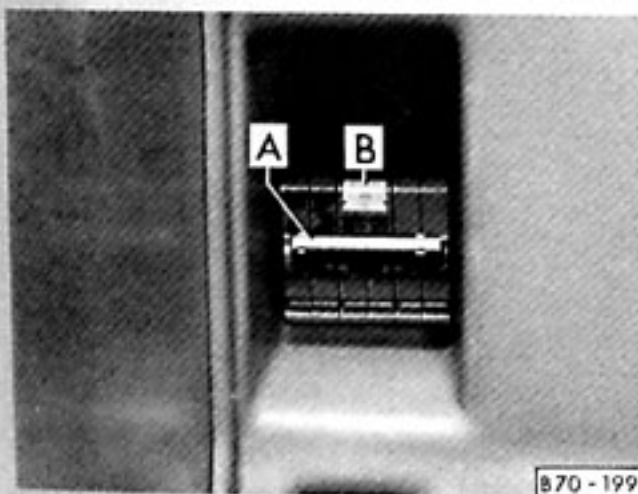


- Kupplung der Netzleitung mit dem Außenstecker zusammenstecken, dazu muß der Klappdeckel der Kupplung angehoben werden, bis er hinter der Nase am Außenstecker einrastet.

- Klappdeckel der Außensteckerdose zum Schutz der Steckverbindung nach unten klappen.

Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist jedoch zu beachten, daß vor dem Ziehen der Kupplung der blaue Hebel links von der Kupplung nach unten gedrückt werden muß – siehe Abbildung.

Personenschutzautomat und Batterie-Ladegerät siehe nächste Seite.



Personenschutzautomat

Dieser Automat dient nicht nur dem Personen-, sondern auch dem Leitungsschutz. Für den Personenschutz schaltet der Automat bei einem Fehlerstrom von 10 mA ab. Beim Leitungsschutz erfolgt die Abschaltung bei einer zu starken Belastung (über 13 A) oder bei einem Kurzschluß. Der Automat befindet sich hinter dem Fahrersitz. Der Automat ist eingeschaltet, wenn sich die schwarze Schaltbrücke (A) oben befindet.

Nach jedem Anschluß an das Stromnetz ist zu prüfen, ob:

- der 220-Volt-Anschluß ordnungsgemäß hergestellt ist und
- der Personenschutzautomat selbst funktioniert, dazu weiße Prüftaste (B) drücken. Dabei muß die schwarze Schaltbrücke (A) nach unten springen. Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke nach oben drücken.

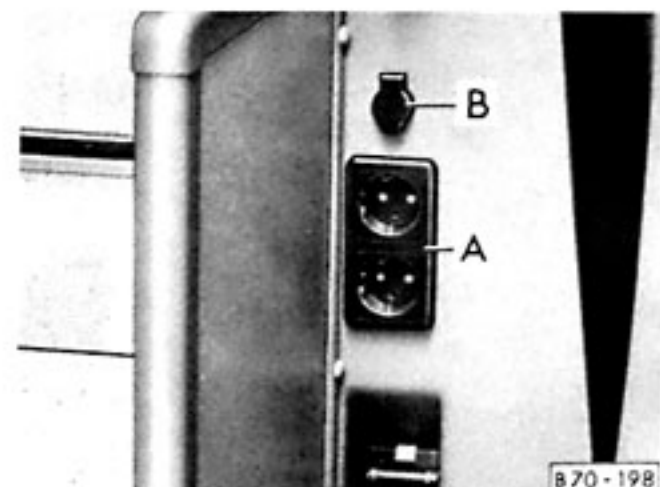
Batterie-Ladegerät *

Das Batterie-Ladegerät befindet sich unterhalb der Kühlbox. Es arbeitet vollautomatisch: Sobald der Netzanschluß hergestellt und der Personenschutzautomat eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Zusatzbatterie(n) auf und schaltet sich bei Erreichen der maximalen Batteriespannung automatisch aus.

Hinweise:

- Im Fahrbetrieb werden alle Batterien vom Generator des Motors geladen.
- Bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung ist die Batteriekapazität begrenzt. Zu beachten ist dabei, daß sich z. B. das Heizgerät unter 11 Volt nicht mehr einschalten läßt.

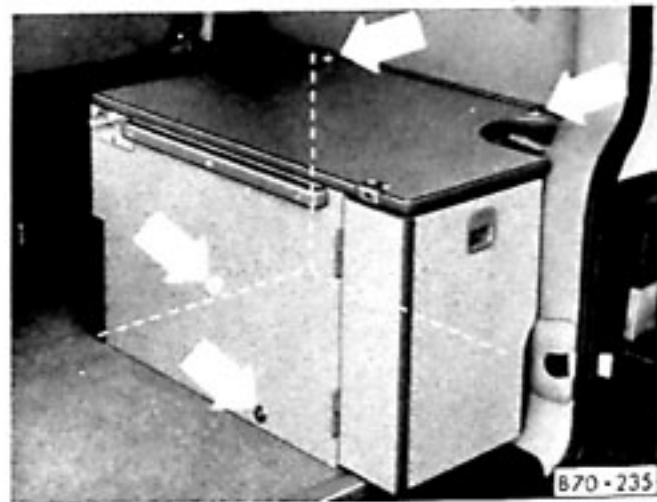
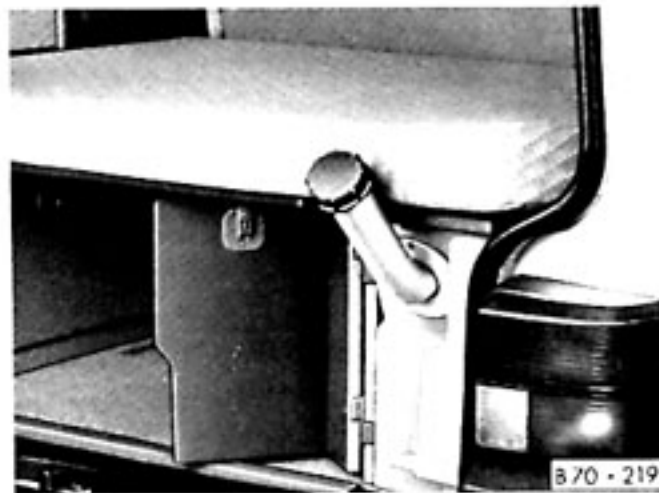
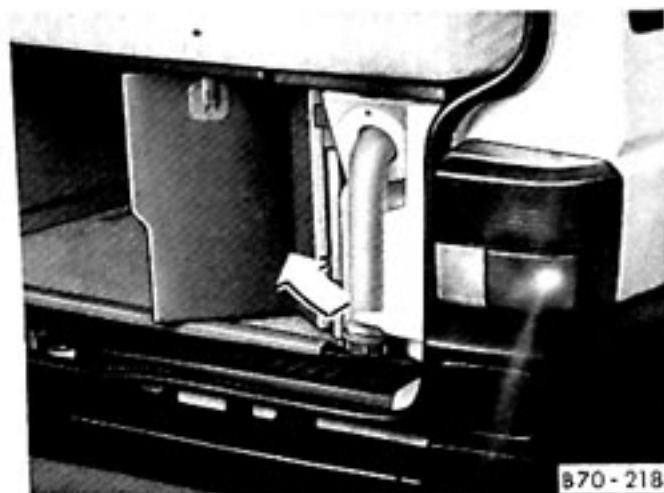
Ladezustand der Zusatzbatterie(n) siehe Seite 14.



Steckdosen

Hinter dem Fahrersitz befinden sich folgende Steckdosen:

- Zwei Steckdosen (A) für 220-Volt-Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von zusammen 2000 Watt.
- Eine Steckdose (B) für 12-Volt-Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 90 Watt – siehe auch vorige Seite.



Wassereinfüllstutzen

Der Einfüllstutzen ist zugänglich, wenn die Heckklappe des Fahrzeuges und die Klappe rechts im Gepäckraum geöffnet werden. Der nach unten zeigende Stutzen (linke Abbildung) muß vor dem Abschrauben des Deckels nach oben gedreht werden (mittlere Abbildung).

Achtung

Frischwasser nicht aus Quellen und Flüssen verwenden (Verunreinigungen, Rückstände). Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (Camping-Fachhandel und Apotheken) beifügen.

Vor dem Füllen muß sichergestellt sein, daß beide Ablaufmöglichkeiten des Frischwassersystems geschlossen sind – siehe nächste Seite.

Hinweis

Während des Füllens darf kein Kanister oder ähnlicher Behälter auf dem Stutzen abgestützt werden! Andernfalls kann der Stutzen unbeabsichtigt zur Seite klappen, so daß Wasser in den Wagen fließen kann. Außerdem kann das Gelenk durch das Gewicht des abgestützten Behälters beschädigt und damit undicht werden!

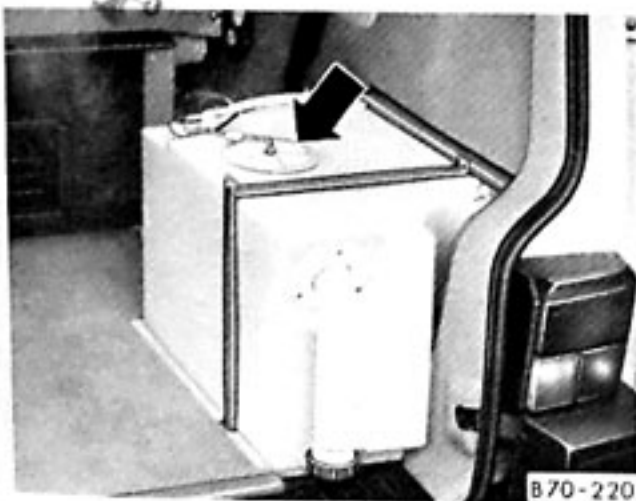
Nach dem Füllen ist erst der Deckel wieder aufzuschrauben, da sonst beim Herunterschwenken des Stutzens Wasserreste aus dem Stutzen fließen können.

Frischwassertank

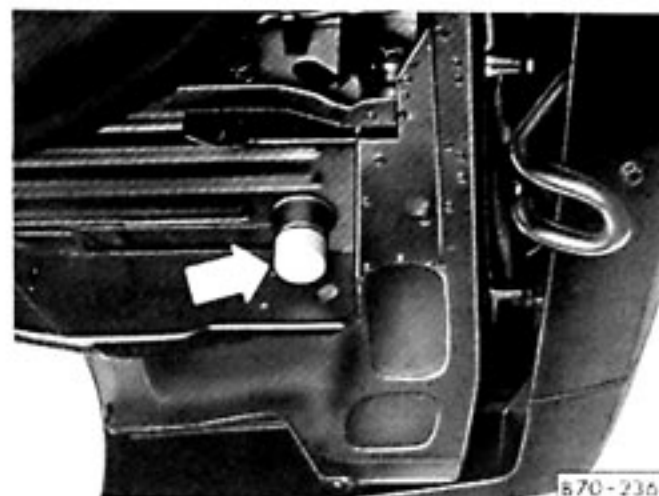
Der Tank befindet sich, wie auch der Tank-einfüllstutzen, hinten rechts neben dem Gepäckraum. Der Tank ist wie folgt erreichbar:

- Sitz-/Liegebank nach vorne schieben – siehe Seite 4
- Abtrennung herausnehmen – siehe Seite 7
- Vier Schrauben der Verkleidung (Pfeile in der rechten Abbildung) heraus-schrauben und Verkleidung abnehmen.

Im Tank befindet sich die elektrische Wasserpumpe, die durch Öffnen des Wasserhahns eingeschaltet wird. Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebauten Tankgeber gemessen und in der Zentral-Elektronik angezeigt (siehe auch Seite 14).



An der Tankoberseite befindet sich die große Reinigungsöffnung, deren Deckel linksherum abgeschraubt werden kann.



Frischwassersystem entleeren

Wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird, ist das System zu entleeren, damit das Wasser nicht faulig wird.

Natürlich muß das System auch entleert werden, wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt wird.

Das Frischwassersystem wird an zwei Stellen entleert:

- am Frischwassertank
- in den Schlauchleitungen

Die Entleerungsöffnungen befinden sich rechts hinten unter dem Fahrzeug. Zum Entleeren des Tanks ist die weiße Kappe (mittlere Abbildung) abzuschrauben.



Die Schlauchleitungen werden durch ein Ventil geöffnet, das sich im Wageninneren befindet und durch die Öffnung neben dem Tank (rechte Abbildung) bedient werden kann:

- Ventil auf – roter Hebel in Schlauchrichtung
- Ventil zu – roter Hebel quer zur Schlauchrichtung

Achtung!

Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. Bei Frost Glatteisgefahr!

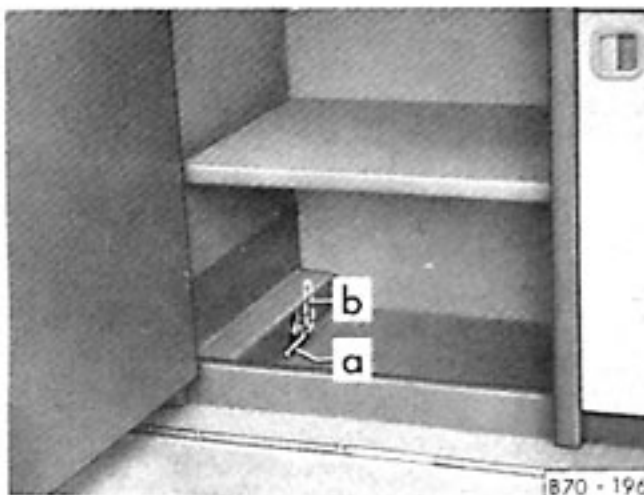
WASSERENTSORGUNG

Das Abwasser aus der Küchenspüle wird in einem hinter dem Küchenschrank angebrachten Abwassertank gesammelt, der etwa 30 Liter faßt.

❖ *Der Tank sollte so rechtzeitig entleert werden, daß das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt. Der Abwasserstand wird daher in der Zentral-Elektronik (siehe Seite 14) angezeigt. Der Tank kann bei entsprechenden Einrichtungen auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen direkt entleert werden. Welche Plätze und Orte entsprechende Einrichtungen bieten, geht in Deutschland aus der Karte für Motorcaravaner (Herausgeber VDWH-Verband Deutscher Wohnwagen-Hersteller) und aus Campingführern hervor.*

Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, ist das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem einzuleiten.

Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, ist die Anlage vollständig zu entleeren.



Abwassertank entleeren

Das Entleerungsventil befindet sich unten links im linken Küchenschrank.

a – geöffnet

b – geschlossen

Nach dem Entleeren muß der Hahn wieder geschlossen werden.



Der Abwasserstutzen (Pfeil) befindet sich links unter dem Fahrzeug, etwa 35 cm vor dem Radausschnitt des linken Hinterrades.

SPIRITUS NACHFÜLLEN

Der Spirituskocher ist mit zwei drucklosen Brennern ausgestattet. Jeder Brenner hat einen eigenen Brennstoffbehälter, der jeweils etwa 1,2 Liter Spiritus faßt.

Achtung

■ Nur Spiritus verwenden! Andere brennbare Materialien können zu unkontrollierbaren Bränden führen!

■ Spiritusflasche immer gut verschließen und abseits des Kochers, des Motors oder anderer Wärmequellen lagern.

■ In dem Bereich, in dem Spiritus gelagert oder eingefüllt wird, sind Funken- oder Flammenbildung zu vermeiden. Deshalb beim Hantieren mit Spiritus niemals rauchen!

■ Verschütteten Spiritus sofort abwischen, bzw. geringe Mengen verdunsten lassen.

■ Zum Nachfüllen den Spiritus niemals oben durch die Brenneröffnung, sondern nur in die herausgenommenen Brennstoffbehälter gießen. Deshalb müssen die Behälter so kalt sein, daß man sie in den Händen halten kann.



Um an die Brennstoffbehälter zu gelangen, ist im Schrank unter dem Kocher die Tür zu öffnen und die Abdeckung herauszuziehen. Dann wird an der entsprechenden Kochstelle der Entriegelungshebel (Pfeile) nach unten gedrückt und der Brennstoffbehälter herausgezogen.



Zum Nachfüllen ist der Behälter so **schräg** nach unten zu halten, daß die Vertiefung im Brennergeflecht (Pfeil) nach unten zeigt. In diese Vertiefung Spiritus einfüllen. Der Behälter ist voll, wenn bei **senkrecht** gehaltenem Behälter Spiritus in der Vertiefung sichtbar ist.

Achtung

Spiritus dehnt sich bei Erwärmung aus! Wenn die Brennstoffbehälter überfüllt werden, kann dann der Spiritus in den Kocherraum fließen und einen unkontrollierbaren Brand auslösen.

FAHRZEUGPFLEGE

Stoffbezüge und Teppichboden

Stoffbezüge und Teppichboden werden mit speziellen Reinigungsmitteln bzw. mit Trokenschaum und einer Bürste behandelt.

Gardinen

Die Gardinen dürfen nur chemisch gereinigt werden. Sie sollen nicht gewaschen werden, weil sie dadurch einlaufen könnten bzw. die feuerhemmenden Bestandteile herausgewaschen werden.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Spirituskocher und Spüle

Die emaillierten Oberflächen von Spirituskocher und Spüle werden mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Pflege- und Reinigungsmittel gesäubert. Dazu kann der Spirituskocherrost abgenommen werden.

Aufstelldach

Um Kondensatbildung und Stockflecken zu vermeiden, sollte das Aufstelldach regelmäßig gelüftet und nicht in feuchtem Zustand geschlossen werden. Muß das Dach doch einmal in feuchtem Zustand geschlossen werden, muß es so bald wie möglich wieder aufgestellt und gründlich getrocknet werden.

Wird das Aufstelldach länger nicht benutzt, z. B. im Winter, sollten die Bettpolster herausgenommen oder das Dach von Zeit zu Zeit aufgestellt werden.

Gelenke, Scharniere und die Verriegelung des Aufstelldaches sollen in regelmäßigen Abständen ganz leicht geölt oder mit einem nicht fettenden Sprühmittel eingesprüht werden. Überschüssige Schmiermittel sind wegen des Bettzeuges sofort abzuwischen.

Fenster

Die Fenster bestehen aus Hartglas und werden wie in der Betriebsanleitung für den Caravelle/Transporter beschrieben, gereinigt.

Kühlbox

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte die Kühlbox regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird die Kühlbox abgeschal-

tet (siehe Seite 14) und die Kühlbox-Klappe aufgestellt. Um Schäden zu vermeiden, darf das Abtauen nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden.

Das Tauwasser ist vor dem Wiedereinschalten zu entfernen.

Gereinigt wird die Kühlbox mit Wasser, dem etwas Essig hinzugegeben wird.

Um Schimmel und Stockflecke bei längerer Betriebspause der Kühlbox zu vermeiden, sollte die Klappe durch Dazwischenlegen eines mehrfach gefalteten Tuches etwas offengehalten werden.

Unter dem Wagenboden in der Nähe des Abwasserstutzens (siehe Seite 32/rechte Abbildung) befindet sich für die Ansaug- und Abluft des Kühlbox-Kompressors je ein Filter, dessen Einsatz durch einen Drahtbügel im Stutzen gehalten wird. Die Filter sollten mindestens einmal jährlich geprüft und bei Bedarf ausgewaschen bzw. erneuert werden.

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden. Weiter braucht bei der Reinigung nichts berücksichtigt zu werden.

WINTERBETRIEB

Ihr Wohnmobil ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich:

- Die Frisch- und Abwasseranlage bleibt auch bei Frost bis ca. -15°C funktionsfähig, wenn das Fahrzeug beheizt wird (Wohntemperatur).
- Wird das Fahrzeug nicht benutzt, muß bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage völlig entleert werden – siehe Seiten 31 und 32.

Auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir folgendes zu beachten:

- Handbremse lösen, damit sie nicht einfriert.
Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.
- Netzleitungen nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.
- Den Boden unter dem Wohnmobil soweit freihalten, daß die Heizung genügend Verbrennungsluft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall um den Wagen herumbauen.

Lüften

Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muß entweichen können. Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Wohnmobil empfehlen wir handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.

VERHALTEN BEI GEWITTER

Ihr Wohnmobil ist bei Gewitter ähnlich sicher wie ein Personenkraftwagen. Die Aufstellstütze (Aufstelldach) wirkt zusammen mit der Fahrzeugkarosserie als Blitzumleiter (Faraday'scher Käfig).

Achtung

Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Wohnmobil-Standplatz, empfehlen wir:

- 220-V-Netzanschluß zur Außensteckerdose trennen
- Autoradio-Antenne einschieben
- Aufstelldach schließen und im Fahrzeug das Ende des Gewitters abwarten.



SELBSTHILFE

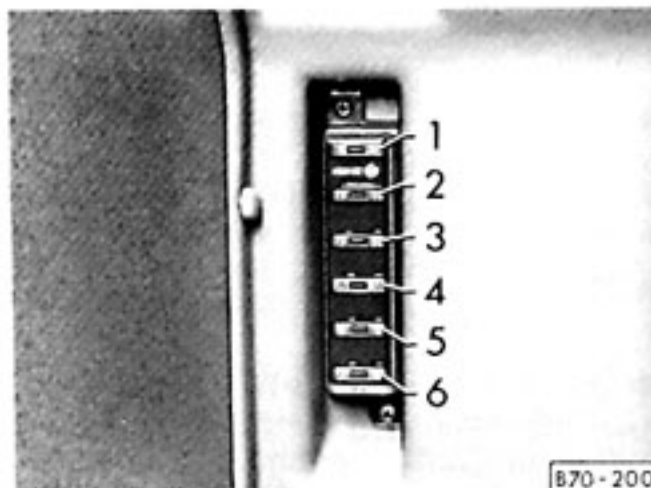
BORDWERKZEUG, WAGENHEBER, VERBANDKASTEN, WARNDREIECK

Für diese Teile ist die Unterbringung unter der Sitz-/Liegebank vorgesehen.

Hinweis

Der Verbandkasten und das Warndreieck gehören **nicht** zum Lieferumfang des Fahrzeuges!

SICHERUNGEN



Die elektrischen Verbraucher sind durch entsprechende Sicherungen an folgenden Stellen im Fahrzeug abgesichert:

■ 12-Volt-Verbraucher

Der Sicherungskasten an der Seitenwand hinter dem Fahrersitz enthält Sicherungen für:

1 – frei	5 A
2 – Wasserpumpe	7,5 A
3 – Innenleuchte, Steckdose	7,5 A
4 – Standheizung	25 A
5 – frei	15 A
6 – Kühlbox	15 A

Die Standheizung ist außerdem mit einer Feinsicherung (T 1,25 A) abgesichert, die sich im Heizungs-Steuergerät (hinter der Kunststoffverkleidung hinter dem Fahrersitz) befindet. Diese Sicherung sollte nur von einem V.A.G. Betrieb ausgewechselt werden.

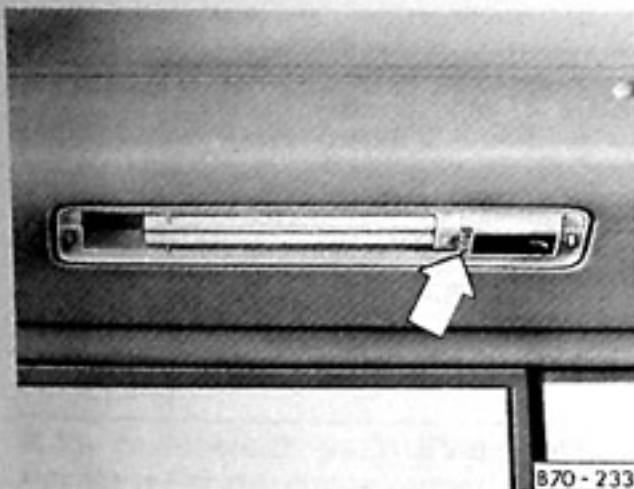
■ 220-Volt-Verbraucher

Der Sicherungs- und Personenschutzautomat befindet sich an der Seitenwand hinter dem Fahrersitz (siehe Seite 29).



www.poptop.nl

GLÜHLAMPEN AUSWECHSELN

**Heckleuchten**

Die Glühlampen werden, wie in der Betriebsanleitung für Caravelle und Transporter beschrieben, ausgewechselt. Erreicht wird die linke Heckleuchte durch den hinteren Kleiderschrank, indem die Bodenplatte des Schrankes herausgenommen wird.

Transistor-Leuchten

- Kunststoffschrauben links und rechts in der Streuscheibe mit dem Schraubendreher abschrauben und Streuscheibe abnehmen.
- 4 Schrauben (Pfeil) etwas lösen und Leuchtstab nach links herausziehen.
- Neuen Leuchtstab einsetzen und Schrauben wieder leicht anziehen.
- Streuscheibe aufsetzen und Kunststoffschrauben leicht anziehen.

STÖRTABELLE

Störung	Abhilfe
Heizung arbeitet nicht a – Läuft nicht an, kein Gebläsegeräusch	1 – Ladezustand der Zusatzbatterie(n *) prüfen (siehe Seite 14), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 – Sicherungen prüfen (siehe Seite 36). 3 – Zeitschaltuhr * richtig einstellen (siehe Seite 22).
b – Nach dem Einschalten läuft das Gebläse nur etwa 20 Sekunden	Ladezustand der Zusatzbatterie(n *) prüfen (siehe Seite 14), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen. Bei laufendem Motor (Generatorkontrollleuchte muß verlöschen) Heizung einschalten.
c – Die Heizung zündet nicht und schaltet nach etwa 3 Minuten ab	Heizung aus- und wieder einschalten, jedoch nicht mehr als zweimal. Zündet die Heizung dann immer noch nicht, V.A.G Betrieb aufsuchen.
d – Heizung schaltet wegen Überhitzung auf Störung (die Kontrollleuchte B – siehe Seite 20 – blinkt)	Luftansaugöffnung bzw. Warmluftausströmer freilegen (siehe Seite 21).
Kühlbox kühlt nicht	1 – Ladezustand der Zusatzbatterie(n *) prüfen (siehe Seite 14), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen (bei 220-Volt-Anschluß muß die Kühlbox erneut eingeschaltet werden). 2 – Sicherung prüfen (siehe Seite 36). 3 – Filter für Kompressor – Ansaug- und Abluft prüfen (siehe Seite 34)
Ladegerät lädt nicht	Am Personenschutzautomat prüfen, ob der 220-Volt-Anschluß vorhanden ist (siehe Seite 29).
Wasserpumpe läuft nicht	1 – Ladezustand der Zusatzbatterie(n *) prüfen (siehe Seite 14), gegebenenfalls Batterien über 220-Volt-Fahrzeug-Anschluß oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 – Sicherung prüfen (siehe Seite 36). 3 – Im Winter prüfen, ob die Frischwasseranlage nicht eingefroren ist.

Sollten die einzelnen Abhilfemaßnahmen nicht zum Erfolg führen, helfen Ihnen V.A.G Betriebe gerne weiter.



Aufbau

- **Aufstelldach** aus GFK (glasfaserverstärktem Kunststoff), Zelttuch zwischen Aufbau und Dach mit Reißverschluß-Fenster und -Insektenschutz, Doppelbett
- Isolierung aller Karosseriefreiräume mit 30-mm-Mineralfasermatten
- Seitenwände und Dach mit Kunststoffverkleidung
- Im Wohnbereich getönte Hartglas-Fenster, starre Fenster doppelverglast, Schiebefenster einfachverglast
- Gardinen für Fenster im Wohnbereich in Vorhangschienen geführt
- Fahrerhaus-Gardinen mit Druckknopfbefestigung

Inneneinrichtung

- Im Fahrerhaus beide Sitze drehbar
- Im Wohnbereich 2sitzige verschiebbare Sitzbank quer im Heck, nach Umlappen zusammen mit dem Polster auf dem Gepäckraum eine Liegefläche bildend, 1 Dreipunkt-/1 Beckengurt, Doppelbett
- Sitzplätze: 4
- Liegeplätze (oben und unten): insgesamt 4

- Am Küchenblock einhängbarer, verschiebbarer Tisch, bei Nichtgebrauch unter dem Sitzpolster der Sitz-/Liegebank unterzubringen
- Staufachmöbel seitlich mit zwei großen Staufächern
- Kleider-/Wäscheschrank hinten links
- Dachstaukasten quer im Heck
- Dachbett mit Polsterauflagen, vordere Bettplatte zum Stehen hochklapp- oder herausnehmbar

Küche

- Kombinationsschrank hinter dem Fahrersitz, mit hochklappbarer Abdeckung für Spüle und Spirituskocher, Besteckschublade, Geschirrfach
- 2flammiger Spirituskocher
- Kompressor-Kühlbox, Betriebsart 12 Volt, thermostatisch regelbar, mit Kühlventilator, Ansteuerung durch Thermoschalter

Elektrische Anlage

- **12-Volt-Anlage** mit Kühlbox einschließlich Kühlventilator, Heizung (nur Steuerungs- und Gebläsefunktion), Wasserpumpe, Innenleuchten, Zentral-Elektronik

- Wartungsfreie Spezial-Zusatzbatterie(n) * mit je 80 Ah, mit Trennrelais, im Batteriefach hinten links
- Zentral-Elektronik mit Bedienungselementen für die Kühlbox, Anzeigen für Frisch- und Abwasserstand, Batteriespannung und -kapazität sowie Netzspannung
- Innenleuchten:
 - zwei Transistorleuchten mit je einem Leuchtstab zu je 11 Watt
 - eine Schwanenhals-Halogenleuchte mit einer 5-Watt-Glühlampe
- **220-Volt-Anlage** mit CEE-Außenstecker, Personenschutzautomat, 2 Schuko-Steckdosen hinter dem Fahrersitz, Ladegerät für Zusatzbatterie(n) *

Wasserversorgung

- Frischwassertank mit elektrischer Tauchpumpe, in einem Fach hinten rechts

Wasserentsorgung

- Abwassertank hinter dem Küchenblock, mit innenliegendem Entleerungsventil

Heizung

- Unterflur-Standheizung für Benzin- oder Dieselbetrieb, elektronisch gesteuert
- Zeitschaltuhr *



	mit 4-Zylinder-Motor	mit 5-Zylinder-Motor
Gewichte (Werte in kg)		
Zul. Gesamtgewicht	2515	2590
Leergewicht (mit Fahrer)	1975	2050
Nutzlast	540	540
Zul. Dachlast	50	50
Zul. Hecklast ²⁾	40	40
Zul. Vorderachslast	1350	1430
Zul. Hinterachslast	1300	1300
Abmessungen (Werte in mm)		
Höhe (Dach geschlossen)	1970 ¹⁾	
(Dach aufgestellt)	etwa 2800	
Stehhöhe (max.)	etwa 2110	
Bettenmaße		
oben	1900 x 1070	
unten	1920 x 1170	
Füllmengen (Werte in Liter)		
Frischwassertank	etwa 50	
Abwassertank	etwa 30	
Brennstoffbehälter für Spirituskocher	etwa 1,2	

Bei allen anderen technischen Daten gelten die Werte in der Betriebsanleitung „Caravelle und Transporter“. Bei den restlichen Abmessungen gelten dabei die Werte z. B. des Multivan.

- ¹⁾ Ohne Zusatzhalterungen z. B. für Surfbretter, Kajak usw.
²⁾ z. B. für den Transport von Fahrrädern



www.portop.nl

WOHNBEREICH
Heizung

	Benzin	Diesel
Kraftstoffverbrauch, max. ca.	0,32 l/h	0,27 l/h
Netzspannung	12 V	
Leistungsaufnahme, ca.	15 Watt	
Leistung, max.	2300 Watt	

Kühlbox
Elektrobetrieb

Gleichstrom, regelbar

12 V

Kühlraum-Inhalt

40 Liter

Spirituskocher

Spiritusverbrauch

 max. ca. 0,27 l/h
pro Flamme

Elektrische Anlage
12-Volt-Netz

Zusatzbatterie(n) * je 80 Ah

Leistungsaufnahme

– Kühlbox max. 54 Watt

Kühlventilator 5 Watt

– Heizung 15 Watt

– Wasserpumpe 15 Watt

– Innenbeleuchtung Transistorleuchten je 11 Watt

Halogenleuchte 5 Watt

220-Volt-Netz

Frequenz 50 Hz

Personenschutzautomat

– Leitungsschutz 13 Amp

– Personenschutz 10 mA

Ladegerät für Zusatzbatterie(n) * max. 9 A



Willkommen im Kreis der Reise-Individualisten

Mit dem Kauf des neuen Volkswagen California haben Sie sich für künftige Reisen ein Höchstmaß persönlicher Entscheidungsfreiheit gesichert und vom Zwang langfristiger, starrer Planungen befreit.

Dieses von Grund auf neu entwickelte Fahrzeug wird Ihnen eine gute Mischung aus gemütlichem, komfortablem Zuhause, leichter Bedienbarkeit und überdurchschnittlich guten Fahreigenschaften bieten.

Damit Sie vom ersten Tag an Freude an Ihrem Wohnmobil haben, sollten Sie diese Zusatzanleitung vor Antritt der ersten Reise aufmerksam lesen. Neben vielen Bedienungshinweisen werden Sie eine Fülle praktischer Tips zum Fahren und Wohnen finden. Außerdem haben wir eine Reihe nützlicher Hinweise aufgenommen, die wir aus eigener Erfahrung mit „rollenden Ferienhäusern“ gewonnen haben; denn uns ist sehr daran gelegen, daß Sie mit Ihrem Volkswagen California rundum zufrieden sind.

Wir wünschen Ihnen bereits jetzt, beim Lesen dieser Zusatzanleitung, viel Vorfreude auf die kommenden erlebnisreichen, erholsamen und unbeschwerten Reisen.

*Ihre VOLKSWAGEN AG
Zentralbereich Kundendienst*



www.poptop.nl